Uster

# Theater auf dem Holzwurm

Am letzten Septemberwochenende spielen die beiden Puppenspielerinnen Anne Strucken und Vreni Knecht die Geschichte «D Wunderblueme». Lena hat Geburtstag. Ihr schönstes Geschenk ist ein Märchenbuch. Daraus erzählt ihr die Mutter am Abend eine Geschichte. Im Traum erlebt Lena, wie sie von der grossen Zauberin in eine Nachtigall verwandelt wird. Lars, ihr Freund, will ihr helfen und sucht die Wunderblume. Diese wird aber vom Zauberlehrling bewacht. Kann Lars ihn überlisten und Lena mit der Wunderblume erlösen?

Die Aufführungen auf dem Holzwurm an der Brauereistrasse finden am Samstag, 27. September, um 13.30 und 15 Uhr sowie am Sonntag, 28. September, um 11 und 13 Uhr statt. Der Erlös der Aufführungen kommt der Elterngruppe Holzwurm zugute. (avu)

## In Kürze

### Grillplausch in der Gärtnerei

**Egg.** Morgen Donnerstag, 25. September, um 14.30 Uhr lädt die Alterskommission Egg zum Grillplausch in die Gärtnerei Felix Egli ein. Zur Unterhaltung gibt es Musik. Taxifahrten von 14 bis 14.20 Uhr ab Landi-Tankstelle Egg. (eing)

Uster

(Bild: bk)

# 100 Jahre Gas und 4 Nutzniesser

Gestern wurden bei der Energie Uster AG die Preise des Wettbewerbs zum 100-Jahr-Jubiläum der Gasversorgung Uster überreicht. Einen Gutschein für einen Ballonflug erhielt Lydia Warmbrodt, einen Restaurantgutschein Markus Lehmann (2. v. l), beide aus Uster. Wagerenhof-Leiter Luzius Voigt (2. v. r) erhielt von Energie-Uster-Chef Bruno Modolo (r) zudem 1000 Franken. Weitere 1000 Franken hielt Vertriebsleiter Philippe Joss fürs Werkheim parat. (bk)

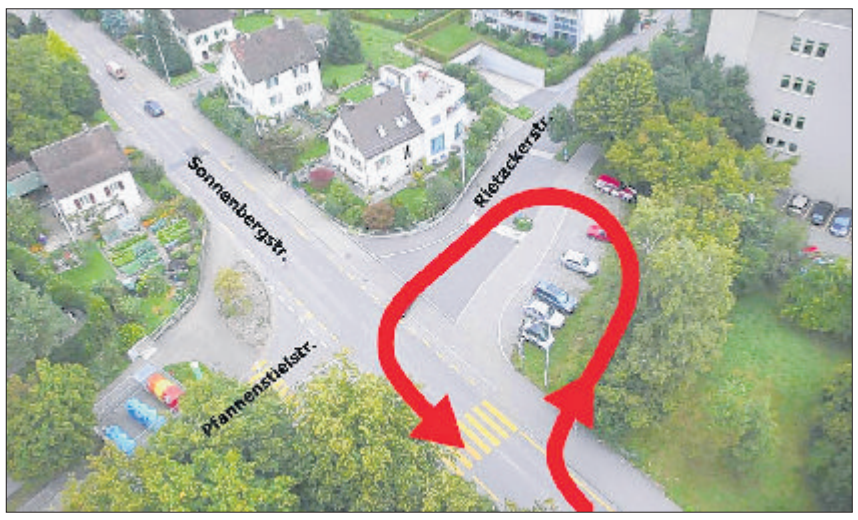
Uster

# Thema Sozialhilfe einmal anders

Merkblätter zur Sozialhilfe gibt es zwar immer noch. Darüber hinaus geht die Sozialbehörde der Stadt Uster neue Wege, um über die Handhabung der Sozialhilfe zu orientieren. Ein dreizehnminütiger Trickfilm, aufgeschaltet auf der Homepage der Stadt Uster, zeigt anschaulich verschiedenste Aspekte der Sozialhilfe auf, wie die Stadt mitteilt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass der Bezug von Sozialhilfe mit Verpflichtungen verbunden ist. Ziel ist es, mit Beratung und Begleitung die möglichst rasche Ablösung zu erreichen. Dazu müssen die Sozialhilfebeziehenden nach Kräften beitragen.

So haben sie die Pflicht, Programme zur Verbesserung ihrer beruflichen Eingliederungschancen zu besuchen, Umschulungen zu absolvieren und allfällige Sucht- oder gesundheitlichen Probleme anzugehen, um wieder auf eigene Beine zu kommen. Zudem werden Gegenleistungen, wie gemeinnützige Arbeit, gefordert. Weitere Themen, die im Film zur Sprache kommen, sind Working Poor, Alimentenbevorschussung und Verwandtenunterstützungspflicht.

Der amüsante kleine Film hilft, die vielschichtige Problematik zu verstehen, und räumt mit Vorurteilen auf. Er wurde von der Stadt Basel produziert und konnte mit einfachen Mitteln auf die Stadt Uster angepasst werden. (avu)




***Die neue Buswendeschlaufe auf dem Areal der Firmenpark Uster AG (rechts) und auf der Rietackerstrasse.*** *(ü)*

**Uster** Linie 816 nicht durch Guldenenquartier

# Bus wendet frühzeitig

Nach heftigem Widerstand aus der Bevölkerung wird das Niederustermer Guldenenquartier vom Viertelstundentakt des Ortsbusses verschont. Die Linie 816 wendet frühzeitig.

Bettina Sticher

Manchmal lohnt sich Widerstand. Während in anderen Ustermer Quartieren der Viertelstundentakt des Ortsbusses zu keinen grösseren Problemen führt, ist er im Niederustermer Quartier an der Guldenenstrasse unerwünscht. Als dort bekannt geworden sei, dass die Buslinie 816 ab Dezember auch die Pfannenstiel- und die Guldenenstrasse bedienen solle, habe sich in der Anwohnerschaft heftiger Widerstand geregt, schreibt die Stadtregierung in einer Medienmitteilung. Man habe in der Erschliessung des Quartiers mit Bussen im Viertelstundentakt massive Lärmbelästigungen in dieses ansonsten ruhige Wohngebiet kommen sehen.

### Protestschreiben an Stadtrat

Die besorgten Niederustermer seien auch nicht mit dem Angebot einer neuen Bushaltestelle auf der Guldenenstrasse, Höhe Turicumstrasse – sozusagen vor der Haustür – zu beruhigen gewesen. «Der Widerstand gipfelte in einem Protestschreiben an den Stadtrat, das 140 Anwohnerinnen und Anwohner unterzeichneten. Im Bestreben, die Sorgen der Protestierenden ernst zu nehmen, suchte der Stadtrat nach Alternativen und fand eine praktikable Lösung mit einer provisorischen Buswendeschlaufe am Anfang der Rietackerstrasse.» Die Einrichtung der Wendeschleife sei provisorisch erfolgt, weil das benötigte Land nicht im Eigentum der Stadt sei.

### Neue Lösung bei Kündigung

Konkret heisst das, «dass eine neue Lösung gefunden werden muss, sollte der Nutzungsvertrag einmal aufgekündigt werden», erklärte Stadtplaner Walter Uhlmann auf Anfrage. «Die provisorische Buswendeschlaufe war eine Blitzaktion, die politische Antwort auf die Unterschriftensammlung.»

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember fährt der Bus von der Sonnenbergstrasse auf einem Teilstück der Liegenschaft Firmenpark Uster AG (Fuag) in die Wendeschleife, biegt in die Rietackerstrasse ein und wendet Richtung Sonnenbergstrasse und Post Niederuster. Aufgrund des vorübergehenden Charakters ist gemäss Stadt eine sehr schlichte Ausführung der Wendeschlaufe vorgesehen. Die heute bestehenden Autoparkplätze an der Rietackerstrasse, auf dem Areal der Fuag, stünden wegen der Wendeschleife nicht mehr zur Verfügung, und einiges Gebüsch müsse verschwinden.

Der Stadtrat hat für das Projekt einen ausserordentlichen Kredit von 50 000 Franken bewilligt und die Bauarbeiten zum Betrag von 48 500 Franken an die Inauen + Koch AG (Uster) vergeben.

**Uster** Der Rollsport Club führt die Geschichte von Tabaluga auf

# Auch Jungs tanzen begeistert mit

17 Läuferinnen und Läufer des Rollsport Clubs Uster tanzen die Geschichte vom Drachen Tabaluga, der auszieht, um die Vernunft zu suchen. Ein Blick in die Probe zur Reise auf den Mond

Lilian Moschin

***Der Rollsport Club Uster führt die Geschichte mit dem Drachen Tabaluga auf.*** *(mo)*

«Verlass Dich auf die Kraft, die alles bewegt, die Fantasie. Sie wird Dich führen und beschützen», gab Tabalugas Vater dem jungen Drachen mit auf den Weg in die weite Welt. Rollschuhläuferinnen und -läufer ab 4 bis zu jungen Damen im Alter von 25 Jahren haben unter der Leitung von Trainerin Anita Wiesli die Tabaluga-Geschichte einstudiert. Aufgeführt wird sie in der Landihalle am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr.

### Disziplin und Kondition nötig

Unter den 17 Mitwirkenden sind 5 Buben mit von der Partie. Die tänzerische Sparte des Rollsports gehört – vor allem bei den Männern – eher zu den weniger beachteten Randsportarten. Wie beim Eiskunstlauf gehören zur erfolgreichen Ausübung des Rollkunstlaufs Disziplin, Kondition und das Talent, Musik tänzerisch umzusetzen. Für die weltbesten Läufer sind Vierfachsprünge auch auf Rollschuhen möglich.

Trainerin Anita Wiesli hat seit dem Sommer, zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern, die Choreografie der Tabaluga-Geschichte einstudiert. Für die Kinder galten Wieslis choreografische Vorgaben. Die erwachsenen und seit vielen Jahren im Rollkunstlauf tätigen Tänzerinnen konnten eigene Ideen in die Choreografien einbringen.

### Podestplätze an Wettbewerben

Jeanine Diethelm (25) läuft seit zwanzig Jahren beim Rollsportclub Uster. Zusammen mit Stefanie Stahel (22) tanzt sie in der Sparte Solotanz. In der Tabaluga-Geschichte verkörpern die jungen Frauen das Meer.

Mirjam Dieterle (16), ebenfalls seit zehn Jahren mit dabei, tanzt die Rolle des Drachensohns Tabaluga. Von ihrem Sport ist die Lehrtochter begeistert. Bei verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland belegte sie in den vergangenen Jahren verschiedene Podestplätze. «Trotz der Stifti würde ich meinen Sport niemals aufgeben», sagte die junge Frau beim Training am Montag. In ihrer Kür wird sie schwierige Elemente, wie drei aufeinanderfolgende Rittberger-Sprünge und eine Lutz-Kombination, zeigen. Und auch verschiedene Pirouetten und Schrittkombinationen gehören zum tänzerischen Teil ihrer Darbietung.

### Tabaluga reist zum Mond

Zusammen mit Tabaluga werden kleine Ameisen, Frösche, Kaulquappen, ein Salamander, ein Storch, eine Schildkröte und der Mond auf Rollschuhen tanzen. Die Geschichte erzählt von Tabalugas Reise zum Mond und zurück zur Erde, wo er die Vernunft suchen will. Nach langem Schlaf unter einem Baum wieder aufgewacht, hörte er wie dieser zu ihm sprach: «Irgendwo wirst auch du Wurzeln schlagen. Man muss wissen, wohin man gehört.»

Der Storch riet ihm, nicht im Trüben zu fischen, wenn er die Vernunft suche. Und so machten sich die beiden auf zum Meer, wo ihnen die Delphine den Rat gaben, dass es das wohl Vernünftigste sei, sich vor allem seines Lebens zu erfreuen. Auskünfte erteilt Anita Wiesli unter Telefon 044 984 33 29. Die Trainings finden jeweils am Montagabend ab 17 Uhr statt.

Reklame